

• Festmädel •

Große Vorfreude auf das Oktoberfest

Christina, Romina und Sandra sind bereit

Christina Nehmert, Romina Drehwald und Sandra Altmayer gehören in Mainz wohl zu den ersten jungen Frauen, die ihre Dirndelkleider offiziell vor der Oktoberfestzeit präsentieren. Das hat seinen guten Grund. Christina ist das Mainzdirndl 2010 und Romina sowie Sandra die dazugehörigen Mainzmädel.

Das muss an dem Buchstaben „M“ liegen, dass mittlerweile zwei Städte mit diesem Anfangsbuchstaben Garanten für gelungene Oktoberfeste sind“, raunt ein Passant bei der Präsentation der Oktoberfestplakate über den Tisch vor dem Proviand-Magazin. Schon in wenigen Wochen wird das obligatorische „O'zapft is!“ auf dem Mainzer Messegelände wieder erschallen. Vom 7. bis 17. Oktober 2010 wird denn beim 6. Mainzer Oktoberfest im Messepark Hechtsheim auch wieder ordentlich auf die Pauke gehauen. Elf Tage lang ist bei freiem Eintritt im Hauptzelt Jubel, Trubel und herausragende Stimmung angesagt. Dazu tragen auch



Freuen sich auf den Start des Oktoberfests: Mainzdirndl Christina Nehmert (Mitte) und ihre Mainzmädel Romina Drehwald (l.) und Sandra Altmayer.

die drei Mädel im Dirndl bei, die repräsentative Funktionen wahrnehmen und Produkte vorstellen.

Das Mainzdirndl

Christina Nehmert studiert Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Mainz und freut sich schon riesig auf

den „Job“ im Oktober. Bislang fiel Christina eher weniger im Dirndl auf, denn das wäre die falsche Kleidung in der angesagten „Panama-Bar“, wo sie nebenbei als Servicekraft tätig ist. Die gebürtige Mainzerin ist auch gerade in unmittelbarer Nachbarschaft des Messegeländes eine gute Bekannte,

denn in Hechtsheim ist sie Trainerin der Voltigiergruppe im Reitverein. Ihre Natürlichkeit hat sicherlich bei der Auswahl der Bewerberinnen zum Mainzdirndl eine ausschlaggebende Rolle gespielt. Dass die Entscheidung für sie gefallen ist, freut sie, aber eigentlich fühlen sich die drei Mädel gleichberechtigt. „Wir werden alle noch zusammen zum Shopping gehen, denn die richtige Schuhwahl steht noch bevor“, bekräftigt Christina die gute Stimmung im Team.

Die Mainzmädchen

Romina Drehwald ist Trainee beim Mittelrhein-Verlag Koblenz und schon von dieser beruflichen Ausrichtung gewohnt sehr kommunikativ mit Menschen umzugehen. Ihre Ausbildung zur Medienkauffrau Digital und Print absolvierte die 24-Jährige ebenfalls im gleichen Verlag. Viel Rummel ist das Mainzmädel gewöhnt. Denn wer in einem Fastnachtsballett die Kampagne durchtanzt, ist ausgelassenes Feiern und Menschenmengen gewöhnt. „Wahrscheinlich haben wir

alle drei in den nächsten Wochen sehr viele Freunde“, lacht die in Lörzweiler lebende, die sich nun Mainzmädel nennen darf.

Sandra Altmayer aus Heidesheim hat eine ungewöhnliche Geschichte. Die Mutter dreier Kinder musste einen schweren Schicksalsschlag verkraften: Durch einen Tumor verlor sie ihr Gehör, das durch den Einsatz eines Implantats wenigstens teilweise wieder hergestellt werden konnte. „Meine Kinder gehen ganz toll mit der Situation um“, schwärmt die Bankkauffrau, die auch nebenberuflich im „Catweazle“ – der Musikkneipe der Familie – ihre Frau steht. Auch die laute Situation im Festzelt wird sie vor eine schwere Aufgabe stellen, die sie aber gerne auf sich nimmt. Denn Mutmacher-Geschichten hat sie in der Vergangenheit viele gehört – sie selbst ist nun eine für andere. •th•

Foto: Tom Höpfner

Infos:

www.oktoberfest-in-mainz.de